

La Fontaine, Jean de: Lisette trug auf ihrem Kopf (1658)

1 Lisette trug auf ihrem Kopf
2 Auf rundem Kissen einen Topf
3 Voll Milch zur Stadt, daselbst das Labsal zu verkaufen.
4 Sie hatte, um behende und bequem zu laufen,
5 Gar leichte Schuhe und ein kurzes Röckchen an
6 Und ging mit großen Schritten munter gradeaus:
7 Denn angenehm war das, was sie im Gehen sann.
8 Sie zählte im voraus
9 Das Geld schon, das sie beim Verkauf der Milch gewann;
10 Sie will von dem Erlös sich hundert Eier kaufen,
11 Will brüten lassen, und gewiß, sie hätte dann
12 Der schönsten Kückchen bald den schönsten Haufen.
13 Und weiter spann Lisette so im Laufen:
14 »ich werde tüchtig mich bemühen,
15 Rund um mein kleines Haus die Hühner aufzuziehen.
16 Es müßte schon der schlimmste aller Füchse sein,
17 Der mir genug nicht übrig ließe von der Schar,
18 Daß ich dafür ein junges Schwein
19 Erhandeln könnte. Übers Jahr
20 Ist's fett gemacht und trägt in bar
21 Mir dann ein nettes Sümmchen ein.
22 Ich geh und kaufe eine Kuh,
23 Die Kuh bekommt ein Kälbchen klein –
24 Ach, wird das eine Freude sein,
25 Wenn wir es springen sehn – juhu!«
26 Und voller Freude sprang Lisette selber.
27 Da tanzte ihr vom Kopf
28 Der milchgefüllte Topf –
29 Ade, ihr Hühner, Schweine, Küh und Kälber!
30 Wie schöne Träume beim Erwachen jäh zerfließen.
31 Die Leute aber haben lange noch gelacht
32 Und aus Lisettens Milchtopf einen Schwank gemacht.
33 Wer liebte nicht des Phantasierens holden Duft?

34 Wer baute nie ein stolzes Schloß sich in die Luft?
35 Pikrocholos, Pyrrhus, Lisette, kurzum alle –
36 Der Klügste gleicht dem dümmsten Kerl in diesem Falle.
37 Wir träumen jeden Schatz der Welt in unsre Hand,
38 Erobern Ruhm und Frauen ohne Widerstand.
39 Bin ich allein, so fordre Riesen ich heraus,
40 Ich jag den Perserschah aus seinem goldnen Haus,
41 Ich werde König, bin geliebt von meinem Volke,
42 Die Kronen kommen wie der Regen aus der Wolke.
43 Schließt ein Besinnen wieder zu der Träume Tor,
44 Bin ich ein armer Kauz und Tölpel wie zuvor.

(Textopus: Lisette trug auf ihrem Kopf. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60697>)